

ein theurer Spass; und die Art zu ihrem Ausruf von 1920 (lieber in einer Mansarde mit einem Butterbrod) nicht ganz stimmt;— ärgerlich ist nur ihre (natürlich nicht ausgesprochene) Erbitterung gegen mich über das, was sie wahrscheinlich — als Abhängigkeit empfindet.— Dabei lebt sie nach wie vor in der stolzen Überzeugung,— „sich auf eigne Füße gestellt zu haben“ —

Vm. Otto Zoff (wegen des Artikels von Benvenuti über mich, wogegen ich einiges zu erinnern habe).

Dictirt Briefe, Weiher, Therese.—

Kalbeck telef. dringend, dass ich der Premiere beiwohne. Ich lehne ab.

Am „Weiher“.—

Mit H. K. (während Anatol-Pr.) im Kino (Bacchantin).—

C. P. telef. vom Erfolg in der Josefstadt; durch Loge Richard und Paula getrennt von ihr V. L.; die sie — an der Aehnlichkeit mit O.! erkannte.—

4/3 Traum:— bin mit H. K. mit Auto auf Ausflug;— in einer Art Autobus Alma und Werfel vorbei; vor denen ich mich an meinem Auto verberge; als die Gefahr vorüber spaziere ich mit H. K. längs einer Art von Teich weiter, gegen einen Wald, bin überrascht von der schönen Gegend, so nah von Wien, die ich nicht gekannt.—

— Im Atelier Ernst Mandler (Schleifmühlg.),— der mir einige recht gute Bilder zeigte; und mich malen möchte. (Er hat vor Jahren eine nicht gute Bleistiftskizze von mir gemacht.) Lehne ab.—

Bei Helene Binder. Familiensachen.—

Brief von Dr. Neumann, wegen Lilis Diät;— (an sie) — an mich — über die Bedenklichkeit — dass Lili ohne Mutter aufwächst — ob ich es nicht irgendwie aendern könnte. Dieser Brief, wie einer von O., auch zum Theil über Lili, und von ihrer bevorstehenden Reise, ev. mit Fischers, nach Rapallo, irritirte mich lebhaft.—

Nm. an „Weiher“.

Mit C. P. Kino (der letzte Mann) (Jannings); bei ihr im Regina gen.—

5/3 Dict. Weiher; „Therese“.

Briefe.—

Mit Lili Tonk. Concert.

6/3 Vm. bei Dr. Peter.—

Bei V. L.;— bei ihnen gespeist.—

Mit C. P. Kino (Orlac's Hände).

7/3 Vm. bei Paula Schmidl.—